

Papierkram - Schreibtisch statt tatsächlicher Förderung

Beitrag von „Schildbuerger“ vom 3. April 2019 00:57

[Zitat von CDL](#)

Was ist denn ein "Heizungslehrer"? 😞

Ganz einfach: An unserer Schule planen die Kolleginnen und Kollegen grundsätzlich alles allein und ohne Rücksprache mit den Sonderpädagogen. Ich werde in die Planungen bezüglich der Förderkinder nie mit einbezogen, sprich ich stehe ganz oft im Unterricht in Doppelbesetzung da und habe phasenweise einfach nichts zu tun, je nachdem wie die Stunde gerade so gestaltet ist.

Unsere SuS sind sehr auffällig, deshalb findet viel Frontalarbeit statt, gerne kurze Erklärungen und dann [Abschreiben](#) aus Buch oder von der Tafel.

Ich stehe dann meistens seitlich an der Heizung, um niemanden im Weg zu stehen beim Blick nach vorne. Daher der Name Heizungslehrer, den ich absolut zynisch benutze.

Mit meiner ursprünglichen Arbeit hat das nichts mehr zu tun. Und nein, meine Schulleitung hat kein Problem damit. Wir sind eine Schule im Aufbau und Inklusion herrscht bei uns offensichtlich nur auf dem Papier. Von Qualität möchte ich gar nicht erst anfangen zu reden.